



# ZWIEBEL TURM

**4/2018** *Gemeindemagazin  
der evangelischen Kirchengemeinde  
Hirschberg-Großsachsen*

---

Auf ein Wort: Wie soll ich dich empfangen?

Im Rückspiegel: Erntedank – Konzert „Herbstliche Weisen“ - Attribute einer außergewöhnlichen Geburtstagsfeier – Konzert des Posaunenchores

Unsere Konfirmanden 2019

Der 13. Lebendige Adventskalender 2018

Brot für die Welt „Hunger nach Gerechtigkeit“

Die Jahreslosung 2019:  
„Suche Frieden und jage ihm nach!“

Menschen in der Gemeinde:  
Martin Angelberger – Dr. Jens Otte

Einladung zum 10. Sagenabend  
am 17.01.2019

Friedrich Schleiermacher zum 250. Geburtstag

Gottesdienste vom 02.12.2018 (1. Advent)  
bis 07.03.2019 (Judika)



# Auf ein Wort

„Wie soll ich dich empfangen?“



Weihnachten klopft an. Das Fest der Liebe und des Friedens zu feiern, nur weil es uns das Datum vorschreibt, wäre schwierig. Mit anderen Worten: Warum und mit welcher inneren Überzeugung lasse ich mich dieses Jahr auf den Weihnachts-Wahnsinn ein, voller Liebe und Problemen?

*Moderne heißt, sich absichtsvoll befreien von Religion, Tradition und Konvention. Das sind die Instrumente, die definieren, wie man zu leben hat. Nur etwas war von vornherein nicht bedacht worden: Was machen wir dann? <sup>1</sup>*

Wie kann diese märchenhaft anmutende Weihnachtsgeschichte uns moderne Menschen ergreifen? Weltanschauliche Neutralität, so denke ich, führt in einen luftleeren Raum, der leider oft mit Freiheit verwechselt wird. Obwohl die jesuanische Botschaft im

Dezember oft nicht leicht zu empfangen ist, verfügt unsere Glaubensgemeinschaft nach wie vor und trotz aller Unzulänglichkeiten über ein Weihnachtsgeschenk:

Jesus ging mit den Traurigen, den nicht Erfolgreichen, den Menschen am Rande der Gesellschaft. Nicht um sich mit ihnen gleich zu setzen, sondern Lebenskraft zu verkünden. Ebenso sprach er mit den Mächtigen der Gesellschaft. Die Auslegung von Lebensregeln im Namen der mächtigen Institutionen wollte er gerechter machen. Ich spüre Jesu Verbindung zu *meiner Welt ...*

Er ist in unklaren Familienverhältnissen aufgewachsen. Jesu Mutter war nicht verheiratet mit seinem Vater, aber Jesus leugnete seine Herkunft nie. Deutlich spricht er aus: Meine Mutter ist Maria, mein Vater Gott und mein Stiefvater Joseph. Ich spüre Jesu Verbindung zu *meiner Welt ...*

Jesus studierte die Bibel nicht um einen hohen Lehrstuhl zu erhalten oder einen gut bezahlten Job. Er nutzte seine Fähigkeiten um mit den Menschen die Fragen des Lebens zu besprechen. Oder um sie gemeinsam auszuhalten. Ich spüre Jesu Verbindung zu *unserer Welt ...*

Jesus setzte sich für Gesundheitsfürsorge ein. Während seiner Predigten machte er Blinde sehend oder Kranke gesund. Ich spüre Jesu Verbindung zu *dieser Welt ...*

Jesus war von Beruf Handwerker. Aber er baute nie Mauern. Er riss die Mauern ein. Er riss die Mauer der Vorurteile zwischen befeindeten Juden und Samaritanern ein. Er wollte niemanden ausgrenzen, er fragte nicht nach Ausweisen. Jeder, der Gott um sich spürte, ist Teil der göttlichen Familie. Ich spüre Jesu Verbindung zu *unserer Welt ...*

Und dann wurde Jesus von den Herrschenden hingerichtet. Viele, die für Frieden und gegen Unrecht kämpfen erleiden dies auch heute. Aber der Tod hatte nicht das letzte Wort. Jesus war wie ein Tänzer in der Nacht. Ich spüre Jesu Verbindung zu *unserer Welt ...*

Liebe Gemeinde, es ist mir eine große Freude, dass wir mit dem Zwiebelturm ein so informatives und vielseitiges Gemeindemagazin besitzen. Mit geschriebenen Worten kann man vieles bewegen. Als Pfarrer bin ich nun Teil der Redaktion und werde mich regelmäßig mit Artikeln beteiligen. In unserer Gemeinde soll jede und jeder eine Stimme haben, dazu trägt diese Zeitschrift bei. Ich freue mich auf Mitteilungen und Reaktionen.

**Adventliche Grüße und eine lebendige Weihnachtszeit,**

**Ihr Pfarrer Goetz**

<sup>1</sup> In einem Gespräch mit der Wochenzeitung DIE ZEIT (Nr. 52 vom 23.12.2015) sagte der Philosoph Wilhelm Schmid.

# Editorial

(ARne Rosenau)

Liebe Leser,

bald läuten wieder die Weihnachtsglocken, künden vom „Frieden auf Erden“, nach dem sich die meisten Menschen sehnen. Sind wir im vergangenen Jahr dem Frieden nähergekommen, wenigstens ein Stückchen? Wohl kaum. Die Aufkündigung wichtiger internationaler Verträge durch die Führungsmacht des Westens; schreckliche Bürger- und Stellvertreterkriege im Nahen Osten, in Afrika und Osteuropa und die Verfolgung Andersdenkender und Fremder in vielen Staaten der Welt sind Symptome einer friedlosen Welt. Aber auch im eigenen Land erleben wir sie: Wir beklagen eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft, immer mehr Rücksichtslosigkeit und Aggressivität im Straßenverkehr, in den Schulen, an Arbeitsplätzen, häusliche Gewalt, Mobbing, sexueller Missbrauch von Frauen und Kindern und die Respektlosigkeit gegenüber Alten und Schwachen, ja selbst körperliche Angriffe auf offener Straße. Unsere Sprache wird immer roher, undifferenzierter, der Ton herabwürdigender. Von leidenschaftlichen Debatten oder Diskussionen im wertschätzenden Ton in Parlamenten oder Talkshows sind wir entfernter denn je. Hassparolen in den Sozialen Medien, Rufschädigungen und Beleidigungen sind bereits alltäglich. Es scheint so, dass viele Menschen von der „Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer), der „Würde des Menschen“ (Grundgesetz) und der „Nächstenliebe“ (Bibel) noch nie etwas gehört haben. Wenn Sie bedenken, dass Sprechen und Denken in einem engen Zusammenhang stehen, bedeutet dies, dass wir uns in unserem Denken und damit auch im darauffolgenden Handeln bedenklich verändern.

Es gilt innezuhalten, nachzudenken, die Sinn-Fragen zu stellen und neue Antworten zu finden. So wie Denis Mukwege und Nadia Mura, die in diesem Jahr mit dem Friedensnobelpreis ermuntert wurden, weiter nach Wegen in eine bessere Zukunft zu suchen.

Christen wissen, dass der Frieden kein Geschenk ist, nicht irgendwo herumliegt und nur aufgehoben werden muss. Wir müssen ihn suchen, mit klarem Verstand und heißem Herzen, wir müssen ihn uns erarbeiten, erschaffen. Und festhalten; denn er ist flüchtig wie ein Vogel. Dazu gehört die innere Bereitschaft, zu der die Bergpredigt mahnt. Und die Jahreslosung 2019, die Sie auf der letzten Seite dieser Zwiebelturm-Ausgabe finden, sowie der Artikel von Pfr. Goetz auf Seite 12 verlangen sie auch:

„**Suche Frieden und jage ihm nach!**“ (Psalm 34,15)

Die Redaktion Ihres Gemeindemagazins wünscht Ihnen ein frohes Fest im Weihnachtsfrieden und ein friedliches neues Jahr.

**Was im Leben zählt, ist nicht,  
dass wir gelebt haben,  
sondern wie wir das Leben von  
anderen verändert haben.**

Nelson Mandela 18.08.1918 – 05.12.2013  
2002 bei der Feier zum 90. Geburtstag des Anti-Apartheid-Kämpfers Walter Sisulu

# Impressum

## Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Großsachsen  
Der Kirchengemeinderat  
Breitgasse 10  
Telefon: 06201 51290, Fax: 06201 53066  
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kblw.de  
www.derzwiebelturm.de

## Sekretärin im Pfarrbüro

Gabriele Schmitt  
Dienstag und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag von 09:30 bis 12:00 Uhr

## Redaktion

ARne Rosenau (v. i. S. d. P.), Pfr. Friedel Goetz,  
Gabriele Schmitt, Dr. Klaus Schmidt, Kirsten Tang,  
Inge Winkler

Für den Inhalt eines Artikels ist der jeweilige  
Redakteur verantwortlich.

## Fotos

Peter Dorn-Pressfoto RNZ, Silvia Mußotter,  
ARne Rosenau, ekiba, www.gemeindebrief.de,  
Foto oeser, Roger Schäfer

## Konzeption, Gestaltung und Druck

Schäfer Werbeagentur GmbH  
69469 Weinheim  
schaefer-werbeagentur.de

## Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2019 ist am 15. März 2019

Der „Zwiebelturm“ erscheint viermal jährlich in  
einer Auflage von 1.000 Exemplaren und wird  
gratis an evangelische Haushalte verteilt.  
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und  
Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Unsere Partnergemeinde ist die  
evangelische Kirchengemeinde Boitzenburg,  
Leiter: Pfr. Martin Zobel,  
pfarramt-boitzenburg@kirche-uckermark.de  
www.kirche-boitzenburg.de

## Konto Kirchengemeinde

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE10 6729 0100 0051 7257 00

## Konto Förderverein

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE69 6729 0100 0059 6216 02

Dieses Magazin wurde mit  
recyceltem Papier produziert.

# Im Rückspiegel

## Leuchtende Herbstfarben und ein liebevoll geschmückter Altar

(Kirsten Tang)

Am 30.09.2018 fand in unserer Kirche der alljährliche Erntedank-Gottesdienst statt. An diesem wunderbar sonnigen Tag empfing den Besucher ein wahres Farbspektakel im Inneren des Kirchenraums. Zahlreiche Erntedankgaben wurden äußerst liebevoll zu einem prächtig geschmückten Altar arrangiert. Es schien fast so, als wäre ein Stück der warmen Herbstsonne mit in den „Zwiebelturm“ eingezo-gen. Alles stand bereit für einen ersten Erntedank-Gottesdienst mit unserem neuen Pfarrer, Friedel Goetz, sowie der Feier des Heiligen Abendmahls.



### Danken ist eine reife Geste

In seinem Predigttext sprach Herr Pfarrer Goetz unter anderem an, wie schwer es manchmal fällt, „danke“ zu sagen. Er bezeichnete „Danken als reife Geste“. Oftmals wären erst schwerwiegende persönliche Erlebnisse bzw. Ab-stürze nötig, um „aktiv“ Danke sagen zu können. Ein wirkliches „Sinnesrecht“ könne keinem verliehen werden, dennoch nehmen wir es oft einfach hin. Am Ende seiner Predigt gab er den Gottesdienstbesuchern Fragen rund ums „Danken“ mit auf den Weg, wie z.B.: Welche Zeit des Tages ist die Richtige um zu danken? Können wir uns bei unseren Eltern bedanken? Was ist die eigene beste getane Tat? Mir hat die Predigt persönlich viele An-

sätze zum Nachdenken gegeben. Die eindeutige und klare Sprache, der Gedanke Erntedank auch ein Stückweit auf das alltägliche Leben zu beziehen, haben mich wirklich sehr angesprochen.

### Feier des Heiligen Abendmahls und ein herzliches Willkommen für die „Neuen“

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes war die Feier des Heiligen Abendmahls. Der prachtvoll geschmückte Altar bot einen wunderbaren Rahmen, um dieses Sakrament gemeinsam mit den anderen Gemeindemitgliedern zu empfangen. Begleitet von der dezenten Orgelmusik vermittelte mir das Abendmahl in gewissem Sinne einen Neuanfang. Das etwas „seltsame Gefühl der Zeit ohne eigenen Gemeindepfarrer“ wich einem positiven Blick auf das, was da kommt.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden nun „offiziell“ Herr Pfarrer Friedel Goetz und die neue Organistin Melanie Weigl von Frau Mußotter im Namen des Kirchengemeinderates herzlich



willkommen heißen. Neben der Orgel wurde der Gottesdienst musikalisch vom Kirchenchor begleitet, der wieder eine wunderbare Auswahl der Stücke vorgenommen hatte und sich gewohnt professionell und abwechslungsreich präsentierte.

### Gegenseitiges Kennenlernen und Kulinarisches im Gemeindehaus

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im ebenfalls sehr liebevoll und herbstlich gedeckten Gemeindehaus ein gemeinsames Mittagessen statt. Viele Besucher stärkten sich bei leckeren Eintopfgerichten und nutzten die Gelegenheit, ein paar Worte mit Pfarrer Goetz und der neuen Organistin Melanie Weigl zu wechseln. Beide haben einen sehr aufgeschlossen und engagierten Eindruck hinterlassen, so dass wir uns auf weitere positive, interessante und wertvolle Begegnungen freuen können. Herzlichen Dank auch an die vielen eifrigen Helfer, die sich so wunderbar um das leibliche Wohl gekümmert haben.



*Konfirmanden kochten den Eintopf und bewirteten die Gemeinde*



*Marianne Schröder und ihre Enkel im Kontakt mit Pfr. Goetz. Im Kinderwagen schläft Karl Goetz, gerade 3 Wochen alt.*

# Im Rückspiegel

## „Bunt sind schon die Wälder ...“ – Konzert mit herbstlichen Weisen

(enra)

Erstmals seit vielen Jahren sang wieder ein Männerchor in Großsachsen. Dieses Mal ein Ensemble der Johannis-Kirche Mannheim. Der Vorsitzende unseres Fördervereins, Einhard Büscher, begrüßte die zahlreichen Zuhörer und die Mitwirkenden. Kantor Niklas Sikner, den viele aus seiner Zeit als Organist unserer Kirche kennen, genoss das Wiedersehen mit der Gemeinde und der Heintz-Orgel. Mathias Bergmann reiste mit Cello und Gambe aus Kaiserslautern an, Organistin Melanie Weigl überzeugte als Sopranistin in Schuberts „Ständchen“. Die RNZ titelte in ihrer Konzertkritik „Stimmgewaltiger Auftritt machte Lust auf Herbsttage“. Die Rezitationen von ARne Rosenau trugen dazu bei. Sichtlich und hörbar große Freude machte dem Publikum das gemeinsame Singen von „Bunt sind schon die Wälder“ und „Am Brunnen vor dem Tore“. Den ökumenischen Charakter des Konzertes unterstrich der Vorsitzende des Fördervereins Christ-König, Konrad Gieringer, in seinen Dankesworten. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für das schöne Konzert mit Liedern von Franz Schubert bis Gerhard Schwarz († 1953).



Alle Ausführenden. Sie fanden die Idee mit den Kürbissen richtig gut.



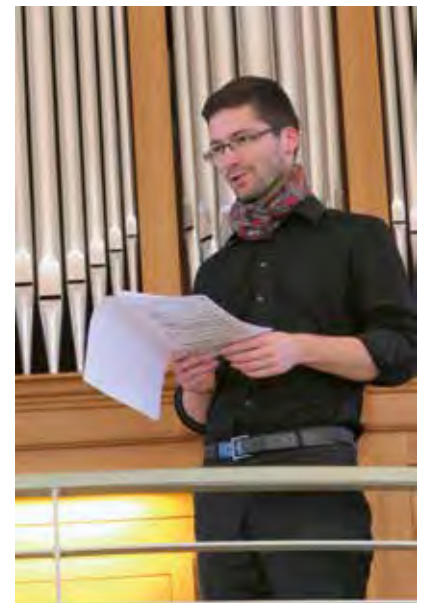
Probenfoto: Die Tenöre singen sich ein



ARne Rosenau zitiert Hesse, Mörike, Rilke, Storm, v. Fallersleben.



Probenfoto: Matthias Bergmann



Probenfoto: Niklas Sikner



Foto: RNZ-Pressefoto Peter Dorn



## Das Zahnkonzept

Dr. Joachim Beck-MuBotter M.Sc., M.Sc., M.Sc., MME.  
Dr. Katrin MuBotter  
und Kollegen

Das ganze Spektrum moderner Zahnheilkunde  
Nicht nur **eine** Zahnarztpraxis: **Meine Zahnarztpraxis!**



### Alterszahnheilkunde

Auf Basis unseres ganzheitlichen und umfänglichen Behandlungskonzeptes legen wir bereits in jungen Jahren den Grundstein für eine dauerhafte Zahngesundheit.

**Ästhetik und Zahnstellungskorrekturen**  
Höchste Ästhetik für Zähne und Zahnfleisch!

**Behandlungssängste**  
Angst vor dem Zahnarzt?  
Nicht bei uns!

**Bleaching**  
Ein schönes Lächeln mit weißen Zähnen wirkt anziehend.

**Digitale Zahnheilkunde**  
Digitale Technologien setzen neue Maßstäbe in Zahnmedizin und Zahntechnik.

### Feste Zähne mit Implantaten – an einem Tag!

Morgens werden die Implantate eingebracht und am Abend des gleichen Tages die sofortige, festsitzende und ästhetische Versorgung eingesetzt.

**Funktionstherapie/CMD**  
Eine digitale Erfassungsmöglichkeit aller Kieferbewegungen rundet unsere diagnostischen Möglichkeiten ab.

**Hochwertiger Zahnersatz**  
Ästhetische Versorgung mit Kronen oder Brücken!

**Implantate**  
Implantatgetragener Zahnersatz ist langlebig und körperverträglich.

### Kinderlachen

Für Ihre Kinder nehmen wir uns viel Zeit!

**Knochenaufbau**  
Für den festen Halt von Implantaten ist es wichtig, dass der Kieferknochen über eine ausreichende Höhe und Breite verfügt.

**Kopfschmerzen - Schnarchen**  
Wir bieten: Funktionsanalyse, Funktionstherapie und Schienentherapie.

**Orale Chirurgie**  
Bei allen chirurgischen Maßnahmen gehen wir minimalinvasiv vor.

**Parodontologie-Periimplantitistherapie**  
Parodontitis ist eine verbreitete Infektionskrankheit des Zahnhalteapparates.

### Prophylaxe

Individuelle Prophylaxe, professionelle Zahnpflege und zahnrechtliche Ernährungsberatung.

**Wurzelbehandlung**  
Moderne Endodontie steht für einen langfristigen Erfolg!!

**Zahnerhaltung**  
Höchstästhetische Zahnerhaltung und Zahnschutzrekonstruktion!

**3D/DVT**  
Wir bieten: Digitale Röntgentechnik, DVT und Dentalmikroskope.

**Exzellenz für Spitzensport**  
Kooperationspraxis OSP Heidelberg  
Sportler-Screening, Trauma-Prävention, Craniomandibuläre Funktionsverbesserung und antiinflammatorische Konzepte

# Lebendige Gemeinde

## Unsere Konfirmanden 2019





## „Hunger nach Gerechtigkeit“

(Landesbischof Prof. Dr.  
Jochen Cornelius-Bundschuh)  
**Wort des Landesbischofs zur  
60. Aktion „Brot für die Welt“  
2018/2019**

„Lasst uns nicht gedankenlos im Vaterunser beten: ‚Unser täglich Brot gib uns heute!‘“ So lautete im Juli 1959 der Aufruf des Rates der EKD zur ersten Aktion BROT FÜR DIE WELT. Gemeinsam wollten die evangelischen Kirchen und Freikirchen in Deutschland denen helfen, die Hunger litten. Nach dem 2. Weltkrieg hatte Deutschland viel Hilfe aus dem Ausland erhalten; nun wollten die Kirchen etwas zurückgeben und deutlich machen: Wir leben in einer Welt! Auf ihr sollen alle in Würde leben können!

Die Kirchengemeinden haben diese „Aktion“ begeistert aufgenommen. Nach sechzig Jahren ist „Brot für die Welt“ zu einem Markenzeichen evangelischen Lebens und Glaubens geworden. Die orangenen Plakate mit ihren knappen Slogans stehen für Menschenwürde, Solidarität mit den Armen, für nachhaltige zivile Konfliktlösungen und Engagement für Klimagerechtigkeit.

Im Laufe der Jahre hat „Brot für die Welt“ ein dicht verzweigtes Partnernetz aus kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen aufgebaut, die die Projekte vor Ort umsetzen. Dabei wurde „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Leitgedanken. Hilfe kann langfristig nur funktionieren, wenn Menschen ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Manchmal fehlt ihnen dafür das nötige Know-how, manchmal brauchen sie Startkapital, andere benötigen Unterstützung bei der

Durchsetzung ihrer Rechte. Und alle, die es geschafft haben, (wieder) auf eigenen Füßen stehen, sind zu Recht stolz und verdienen unseren Respekt. Unsere christliche Verantwortung für den Nächsten wird in den Projekten von „Brot für die Welt“ sichtbar, hörbar und spürbar.

Ich danke Ihnen allen, die Sie „Brot für die Welt“ als Kirchengemeinden und Jugendgruppen, als diakonische Einrichtungen und Kindertagesstätten, als Schulklassen und Frauenkreise über Jahrzehnte und Generationen lebendig halten. Immer wieder gibt es neue Ideen für Sammelaktionen und Informationsveranstaltungen zu den aktuellen Themen, für Konzerte und Spendenläufe, für Begegnungen mit Menschen aus den Ländern des Südens und für fairen Handel, für das Verteilen von Prospekten und Sammeltüten.

Beachtliches hat „Brot für die Welt“ in sechzig Jahren erreicht – mit Ihrer Hilfe! Gottes Gerechtigkeit in die Welt tragen: daran wollen wir auch weiterhin mitwirken. Gott kam in Jesus Christus in unsere Welt, damit alle ein würdiges und erfülltes Leben haben.

In diesem Jahr unterstützen wir in Baden besonders vier Projekte:

- In Paraguay wird der indigenen Bevölkerung geholfen, sich selbstständig zu versorgen und ihre Rechte gegenüber Großkonzernen zu sichern.
- In Nicaragua werden Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilindustrie gestärkt und im Ringen um faire Löhne unterstützt.
- In Sierra Leone werden die Bildungschancen von Kindern auf dem Land verbessert und den Eltern zugleich Perspektiven für eine nachhaltige Landwirtschaft vermittelt.
- Und in Bangladesch werden Menschen in die Lage versetzt, auch in immer schwierigeren klimatischen Bedingungen, ausreichend gesundes Trinkwasser zu sichern.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, nicht nur im Advent und zu Weihnachten, dass Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

*Der Service macht  
den Unterschied!*



Fahrzeughaus  
**Eichler** 

Ihr Volkswagen Service Partner

Tel. 06201 500200 - FAX 06201 500220  
69493 Hirschberg a. d. B3  
[www.fahrzeughaus-eichler.de](http://www.fahrzeughaus-eichler.de)



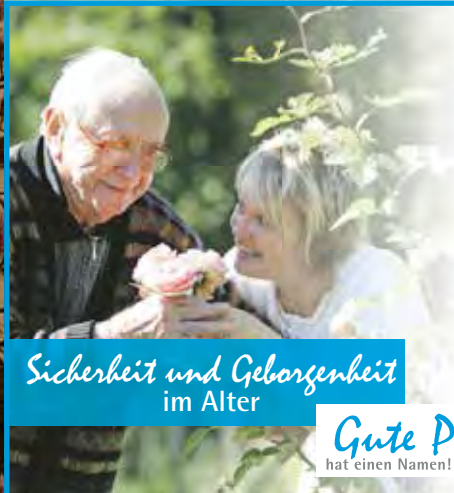
**HL ELEKTRO**

Gebäudetechnik | Elektroinstallation

[kontakt@hlelektro.de](mailto:kontakt@hlelektro.de) | [www.hlelektro.de](http://www.hlelektro.de)

„ Über 40 Jahre Erfahrung in  
Elektroplanung & Installation „

HL ELEKTRO GmbH | Olbrichtstr. 21 | 69469 Weinheim | Tel.: 06201 - 94 94-0



*Sicherheit und Geborgenheit  
im Alter*

*Gute Pflege*  
hat einen Namen!



Evangelische Heimstiftung  
Seniorenzentrum am Turm

- ▶ Dauer- und Kurzzeitpflege
- ▶ Betreutes Seniorenwohnen

Ingo Pregartner und sein Team  
Riedweg 2, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 25938-0  
[seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de](mailto:seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de)  
[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

... auch für Pflegekräfte & Alltagsbegleiter.

Wir bieten Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

*Bewerben Sie sich  
jetzt bei uns!*

# Lebendige Gemeinde

## Gedanken zur Jahreslosung 2019

(Pfr. Friedel Goetz)

**Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15**

Wir werden aufgefordert den Frieden zu suchen und zu jagen. Die Jagd ist jedoch keine friedliche Tat. Wenn ich an unsere Vorfahren denke, so schlossen sie sich zusammen, um gemeinsam das Mammut zu jagen, um zu überleben. Diese Mehrdeutigkeit der Jahreslosung fordert heraus, gibt diesem Satz seine Spannung.

**Die jagende „Friedensarmee“**

Tauchen wir ein in dieses Bild. Stellen Sie sich vor, wie unsere jagende „Friedensarmee“ funktionieren muss:

**1. Vor allem müssen die Beteiligten ausgebildet werden.**

Gemeindeversammlungen und Diskussionen haben nur dann einen Sinn, wenn sie für die Jagd ausbilden. Viele unserer kirchlichen Versammlungen wirken langweilig, da wir nicht auf die Friedensjagd gehen. Ein Fallschirmspringer interessiert sich für die Ausbildung, weil er wissen möchte, wie der Schirm funktioniert, wenn er in 5000 m Höhe aussteigt. Wenn wir uns bei unseren Ausbildungsstunden langweilen, liegt es daran, dass es nie zum Absprung kommt. Wir springen nicht an den Ort ab, wo Frieden gestiftet werden sollte. Wer es sich zu lange bequem macht, hat seine Aufgabe verfehlt.

**2. Unsere jagende Armee muss beweglich und wendig sein.** Auch in Einheiten von zwei oder drei Leuten können wir jagen. Das erfordert eine gute Kenntnis von sich selbst und der Umgebung.

**3. Wir können von dieser Armee sagen, dass die Soldaten lernen müssen, Befehle auszuführen.**

Für alle die der jesuanischen Botschaft folgen, sind das nicht die Anordnungen der Geistlichkeit. Befehle ergeben sich aus „gegenseitiger Unterordnung“, wie Paulus sie nennt. Der Eintritt in die Armee ist somit aufwendig und garantiert keinen gesellschaftlichen Aufstieg oder glitzernde Orden. Frieden fordert Gehorsam für jede Kreatur dieser Welt.

**4. Unsere Armee muss versorgt und ernährt werden.**

Diese Aufgabe wird im Hintergrund organisiert, damit die Truppe an der Front jagen kann. Nennen wir diese Gruppe den „Klerus“ oder „die Versorgungseinheit“. Sie geben keine Befehle, sie liefern die Verpflegung und die Waffen, die für die Jagd nach Frieden benötigt werden. Sie sind an der Ausbildung und der Strategie beteiligt, aber die wahre Suche und Jagd findet an der Front statt. Wir alle haben unsere Aufgaben. Ich habe meine und jemand anderes hat ihre. „Es gibt aber Verschiedenheit in der Zuteilung von Gnadengaben, doch einen und denselben Geist.“ (1 Kor.12,4) Trotz unseres neutestamentlichen Erbes sind wir eine klerikale Kirchenarmee geworden. Der Jagd für Frieden darf durch unsere menschlichen Hierarchien nicht behindert werden.

**5. Wo wir Frieden finden, um ihn zu jagen,** kann einmal hier, nächstes Jahr dort sein. Genau da, wo das Elend der Mitmenschen die Jagd nach dem Frieden ausbrechen

lässt. Suchen und jagen hält uns jedenfalls in Bewegung. Das verheißt keine ruhigen selbstverständlichen Zeiten. Wenn Menschen im Mittelmeer ertrinken... Wenn antisemitische Parolen salonfähig werden ... Wenn die Kinder nicht geehrt werden ... Wenn uns ein verzweifelter Mensch begegnet ... Dann geht die Jagd nach Frieden wieder los. Die Suche schenkt uns wachsame Sinne.

**Jesus hat uns zur Freiheit befreit.**

Wir können nun den Frieden suchen und jagen mit unseren Gaben. Prägend und poetisch hat Bob Dylan dies im Lied *what good am I* formuliert, das zum Motto werden könnte: (übersetzt)

**Wozu bin ich gut, wenn ich weiß und nichts tue  
Wenn ich sehe und nichts sage,  
wenn ich durch dich hindurchsehe  
Wenn ich taube Ohren habe  
Für den donnernden Himmel  
Wozu bin ich gut?**

...

**Wozu bin ich gut, wenn ich törichte Dinge sage  
Und lache angesichts der Dinge,  
die Trauer bringen  
Und einfach den Rücken kehre,  
während du stumm stirbst,  
Wozu bin ich gut?**

Ich habe nur eine Möglichkeit genannt, sich der Jahreslosung zu nähern. Die Suche und Jagd nach Frieden im Jahr 2019 wird hoffentlich viele Wege finden.

Ihr Pfarrer Goetz



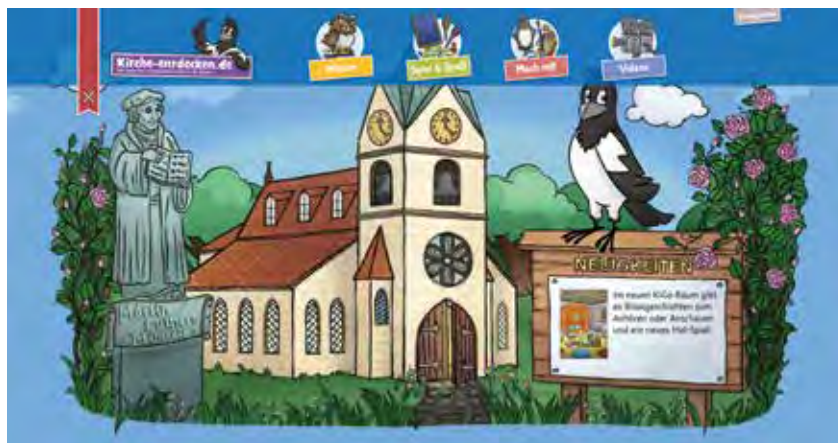
## Kirche entdecken – Kinderseite im Internet

(EKD, enra)

Im Internet gibt es eine evangelische Kinderseite:

[www.kirche-entdecken.de](http://www.kirche-entdecken.de)

Sie ist das erste Internet-Angebot der evangelischen Kirche für Kinder im Grundschulalter und wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und der Evang.-Luth. Kirche Hannovers. Die interaktive Website wurde im Mai 2005 auf dem Kirchentag in Hannover gestartet und 2011 erweitert und technisch optimiert. Im Jahr 2018 erfolgte ein kompletter Relaunch der beliebten Internet-Kirche für Kinder. Er wurde in Zusammenarbeit der Projektpartner mit der Kindermedienagentur *KIDS interactive* realisiert. Sie ist von fragFINN gecheckt und Mitglied in der



Arbeitsgemeinschaft *seitenstark.de*, in der sich gut 60 Internetangebote für Kinder zusammengeschlossen haben, um schon früh Medienkompetenz und positive Mediensozialisation zu fördern

und sich für den Ausbau und das „Sichtbar-Machen“ von positiven, hochwertigen und partizipativen Inhalten für Kinder im Netz zu engagieren.

## Jubelkonfirmation

(Pfarramt)

Am Sonntag, 7. April 2019 feiern wir anlässlich der Jubelkonfirmation einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl. Dieser wird von unserem Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Eingeladen sind alle Jubelkonfirmanden, die vor 50, 60, 65, 70, 75, 80 oder mehr Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben.

Wir geben uns größte Mühe, alle Adressen richtig zu erfassen, was nicht immer ganz einfach ist. Sollten Sie zu den genannten Jahrgängen gehören, aber bis Mitte Februar 2019 keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte im evangelischen Pfarramt.

Auch wenn Sie seinerzeit nicht in Großsachsen konfirmiert wurden, aber gerne an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Auch in diesem Fall bitten wir Sie, sich im evangelischen Pfarramt zu melden.

## Kein Mangel an Pfarrerinnen und Pfarrern in der Evangelischen Landeskirche Baden

(Auszug aus der Pressemitteilung vom 28.08. *ekiba/enra*)

Im Jahr 2018 nehmen insgesamt 15 neue Pfarrerinnen und Pfarrer ihren Dienst in der badischen Landeskirche auf. Am 30. September erfolgte der Beauftragungsgottesdienst für zehn junge Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone.

Derzeit gebe es in Baden keinen Mangel an Pfarrerinnen und Pfarrern, sagt Jörg Augenstein, stellvertretender Oberkirchenrat und verantwortlich für die theologischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeskirche. Man werbe jedoch intensiv um den theologischen Nachwuchs.



Pfarrer Friedel Goetz rät: Schauen Sie gelegentlich in [www.himmlische-berufe.de](http://www.himmlische-berufe.de) Es lohnt sich!

# Lebendige Gemeinde



Noch sind Termine frei. Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft, ein „Türchen zu öffnen“ bei unserer Pfarramtssekretärin.

1	18:00	Adventsmusik zum Abendläuten	Evang. Kirche
2	18:00	1. Advent - Abendgottesdienst	Evang. Kirche
3	18:00	Eröffnung durch den Förderverein der Evang. KG	Evang. Gemeindehaus
4	18:00	Evang. Kirchenchor	Evang. Gemeindehaus
5	18:00		
6	18:00	Familie Dörsam	Landstraße 17
7	18:00		
8	18:00	Adventsmusik zum Abendläuten	Evang. Kirche
9	09:30	2. Advent – Gottesdienst	Evang. Kirche
10	18:00	Peru-Gruppe	Kath. Gemeindehaus
11	18:00		
12	18:00	Familien Goecke und Schmit	Pferchweg 7 + 9
13	18:00		
14	18:00		
15	18:00	Adventsmusik zum Abendläuten	Evang. Kirche
16	10:00	3. Advent – Fam.-Gottesd. mit Evang. Kindergarten	Evang. Kirche
17	18:00		
18	18:00		
19	18:00		
20	18:00		
21	18:00		
22	18:00	Adventsmusik zum Abendläuten	Evang. Kirche
23	09:30	4. Advent – Gottesdienst	Evang. Kirche
24		Heiliger Abend – mehrere Gottesdienste	Evang. Kirche

## Grüße an die Partnergemeinde Boitzenburg

(Hermann Volk/ARne Rosenau)



Liebe Boitzenburger,

Pfarrer Friedel Goetz ist seit September voll im Einsatz. Wir haben ihn gebeten, Ihnen ein paar Worte zu schreiben: »Liebe Partnergemeinde in Boitzenburg, als neuer Pfarrer in Großsachsen sende ich Ihnen adventliche Grüße und wünsche eine erfüllende Weihnachtszeit. Freunde in verschiedenen Orten dieser Welt zu haben ist wichtig und muss weiterhin gepflegt werden.

Ihr Pfarrer Goetz

So wünschen wir alle Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und ein friedliches und gesundes Neues Jahr. Herzlich grüßen wir Sie aus Großsachsen.



## Aktivitäten und Termine des Förderverein

(Manfred Hahne)

Wir laden Sie herzlich zu den  
nächsten Kirchenkaffees ein:

16.12.2018,  
20.01.,  
17.02.,  
17.03. und  
28.04.2019

Wir laden Sie schon heute zu  
unserer Mitgliederversammlung  
ein. Sie findet am  
**18. Febr. 2019 - 19:00 Uhr**  
in unserem Gemeindehaus statt.  
Die Vereinsmitglieder erhalten  
rechtzeitig eine Einladung mit der  
Tagesordnung.

### Gemeinde-Leben

Unser Ziel ist die Förderung des  
gemeindlichen Lebens der  
Kirchengemeinde.

Dazu benötigen wir Ihre Hilfe,  
als Mitglied oder Spender.

### Helfen Sie mit!

**FÖRDERVEREIN** der  
Evangelischen  
Kirchengemeinde Hirschberg-  
Großsachsen e.V.

Kto. DE69 6729 0100 0059 6216 02  
Volksbank Kurpfalz e.G.



† Am **29. August 2018**  
verstarb Herr Dr.-Ing.  
**Manfred August Simon,**  
Winzerweg 16.  
Die Trauerfeier fand am  
**14. September 2018** in  
unserer Kirche statt.

Wir trauern um ihn mit seiner  
Ehefrau, Margarete Simon,  
und seiner Familie. Dr. Simon  
gehörte zu unseren Gründungs-  
mitgliedern. Zuvor engagierte  
er sich beim Orgelbau- und

Kirchbauverein.

In den jährlichen Mitgliederversammlungen gab er in ruhigem  
Ton und mit besonnenen Worten die Richtung vor, sparte nicht  
mit Ermutigung und Lob und manchmal auch Kritik. Gelegentlich  
rückte er einiges zurecht, stets sachorientiert und nie verletzend.  
Die korrekte Buchführung war ihm immer wichtig. So nahm er die  
Aufgabe des Kassenprüfers über mehrere Jahre verantwortungs-  
voll wahr.

Wir haben einen klugen Ratgeber und ein bis in die letzten Le-  
benswochen interessiertes, aufgeschlossenes und engagiertes  
Mitglied verloren. Unvergessen wird bleiben, dass er die Gratu-  
lantien seines 80. Geburtstages bat, anstelle ihm zugedachter  
Geschenke Geld zu spenden. So steckt in Vielem, was heute  
unsere Kirchengemeinde ausmacht, ein gehöriges Stück Dr.-Ing.  
Manfred August Simon. †

† Unser Seniorsmitglied **Eva Oberheide** verstarb am 18. Okto-  
ber. Inge Winkler, Vorstandsmitglied des Fördervereins, nahm  
an der Beerdigung am 26. Okt. teil und überbrachte der Trauer-  
familie unsere Beileidsgrüße. Ein Nachruf auf Frau Oberheide  
wird aus redaktionellen Gründen erst im nächsten Zwiebelturm  
erscheinen. †



**... sagenhaft ...**  
**17. Jan. 2019 - 19.00 Uhr**  
**Evangelisches Gemeindehaus Großsachsen**

Zum 10. Mal laden  
Gaby Barzyk und ARne Rosenau  
zu einem Vorleseabend bei Wein und Knabbergeback ein  
**„Hunsrück – Eifel - Moselland“**  
Sagen aus dem Rheinischen Schiefergebirge  
Helmut Steger  
wird den Abend musikalisch begleiten

Eintritt 5,00 €

# Lebendige Gemeinde

## Menschen in der Gemeinde:

### Der Mann mit der Trompete, rechts hinter der Orgel

(ARne Rosenau)

Im Frühjahr 2009 frage ich Martin Angelberger (\* 02.04.1997), ob er in der zu gründenden Jugendredaktion des Zwiebelturms mitarbeiten möchte. Am 01.07. findet die erste Sitzung statt. Über Jahre hinweg arbeiteten wir gut zusammen, bis sich die Jugendredaktion 2015 leider auflöst. Längst sind wir Freunde geworden. Heute sitzen wir bei Kaffee und Kuchen und hochsommerlicher Hitze in Angelbergers Garten, freuen uns an den herrlichen Sommerblumen, den köstlichen Brombeeren und sprechen über den schönen, kurzweiligen Gottesdienst in der Villa Rustica am letzten Sonntag.

#### Aktive Mitarbeit in unserer Gemeinde

Lange bevor wir uns kennenlernen, ist Martin in unserer Gemeinde aktiv. Mit drei Jahren wirkt er erstmals in einer „wichtigen Rolle“ beim Krippenspiel mit und ist Jahr für Jahr bis zum 13. dabei. Seine große Schwester Miriam spielt im Posaunenchor und begeistert ihn. So kommt der gerade Siebenjährige zu Ottfried Schmitt in den Unterricht. Die Gemeinde stellt ihm die Trompete zur Verfügung. Zehn Jahre später erhält er das Silberne Posaunenchorabzeichen. Inzwischen hat er seine Mutter Heidrun zum Posaunenchor gebracht. Nachdem seine zweite große Schwester Katharina mit dem Trompete spielen anfängt, spielen damit zeitweilig vier der fünf Familienmitglieder. – Bis zum Abitur spielt Martin auch begeistert in der Musik-AG des Heisenberg-Gymnasiums, fährt gern zur Vorbereitung des

Jahreskonzertes nach Weikersheim und bedauert die schwindende Bedeutung der Musik an seiner früheren Schule.

#### Studium in Mannheim und Freiwillige Feuerwehr Hirschberg

Was macht Martin, der seit fünf Semestern ehrgeizig und zielstrebig an der Hochschule Mannheim „Chemische Technik“ studiert, so sympathisch? Er ist hilfsbereit und zuverlässig, liebenswürdig, fröhlich, manchmal spitzbübisch, hält große Stücke auf seine Familie. Mitunter macht er auch gar nichts und „chillt“. Drei-, viermal jährlich organisiert er den „Spieleabend für Jung und Alt“ im Gemeindehaus. Martin steht mit beiden Beinen im Leben und besitzt eine hohe soziale Kompetenz. Gemeinsam mit seinem Freund Tobias Würz tritt er in die Jugendfeuerwehr ein. Sie belegen auch den Truppmann-Lehrgang I. Inzwischen ist Martin Betreuer bei der Jugendfeuerwehr und setzt sich aktiv an den Hirschberger Grundschulen für die Nachwuchswerbung ein. Jeden Dienstag um 18:30 Uhr übt die Jugendfeuerwehr. Martin lädt alle Kinder und Jugendlichen dazu herzlich ein. Er sieht als Pluspunkte seiner Arbeit das gemeinsame Tun für die Gemeinschaft und die sehr gute Kameradschaft.

#### Fan der „Adler“

Ich weiß, dass mein Gesprächspartner eishockeybegeistert ist. Er ist Fan der „Adler Mannheim“ der Profimannschaft des MERC und besucht manches Spiel. Wenn dieser Artikel im Zwiebel-



turm erscheint, ist er schon bei einem großen Eishockey-Ereignis gewesen, auf das er sich sehr freut, das Freundschaftsspiel der „Edmonton Oilers“ gegen die „Kölner Haie“. Und vielleicht bleibt noch Zeit für einen Besuch des Kölner Doms und nachher einem guten Kölsch in der Brauereigaststätte „Früh“.

Wie so oft, wenn ich ein Zwiebelturmgespräch mit interessanten Menschen der Gemeinde führe, vergeht die Zeit im Fluge. Ich danke Dir, Martin, für Deine Gastfreundschaft und wünsche Dir alles Gute.

*PS: Das Gespräch fand ohne ständiges Starren auf das Display des Smartphones statt. Es geht also doch!*

# Lebendige Gemeinde



## Attribute einer außergewöhnlichen Geburtstagsfeier

(enra)

Ideenreich - klangschön – kurzweilig – heiter – pffiffig! Darin waren sich die immer wieder zum Mitsingen eingeladenen Zuhörer einig: Das Sommerkonzert am 08. September „Es ist ein köstlich Ding dem Herrn zu danken“ war ein ganz besonderes Konzertereignis:

Traudel und Andreas Well, die beide in diesem Sommer ihren 60. Geburtstag begingen, feierten ihn mit ihrer Familie und Freunden auf außergewöhnliche Art. Sie gestalteten ihn höchst künstlerisch und luden die Kirchengemeinde ein. Die Fotos zeigen einen Querschnitt. Die Zuhörer dankten mit langem, kräftigen Applaus und einer Kollekte für den Förderverein.

Herzlichen Dank an alle Akteure, besonders an Traudel und Andreas Well.



Der Chor aus Familienangehörigen und Freunden unter der Leitung von Traudel Well



Eva-Katharina Well singt den Hymnus „O salutaris hostia“ von Gioachino Rossini



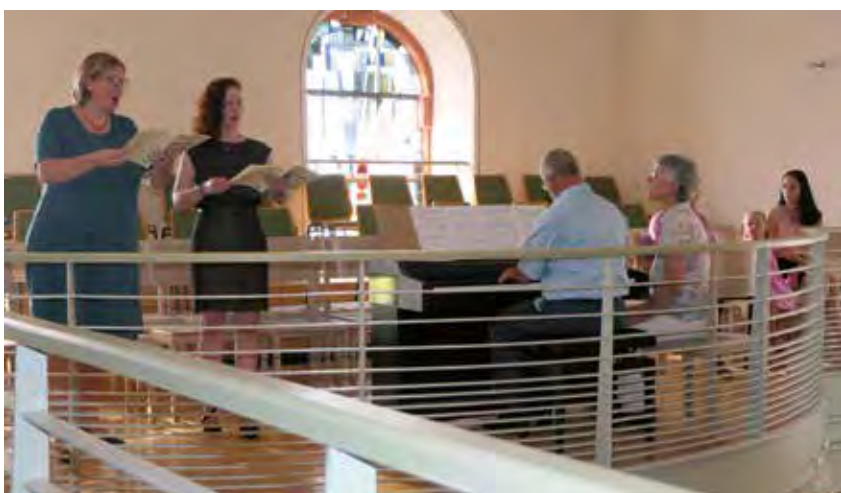
Andreas Well begrüßt die Gäste



*Um diese Sänger beneidet sie jeder Kirchenchor*



*Traudel Well leitete souverän den großen Chor*



*Himmliche Klänge! „Psalm 95“ von Mendelssohn-Bartholdy. Die Kusinen Eva-Katharina und Verena Well singen zur Begleitung von Klaus Petzel*



*Drei Studienfreunde, die an der Orgel und am Klavier den Nachmittag gestalteten:  
v.l.n.r. Andreas Well, Christiane Haar, Klaus Petzel*



*Alle Mitwirkenden. Sie bereiteten den Zuhörern und sich selbst große Freude.*

# Lebendige Gemeinde

## Aus den Gruppen und Kreisen

### **Posaunenchor bietet ein überzeugendes „Musikalisches Allerlei“**

(enra)

Am späten Nachmittag des 21. Okt. erlebten 90 Zuhörer, darunter viele Kinder („Nachwuchs für den Posaunenchor“, wie Ottfried Schmitt in seiner Begrüßung meinte), unseren mit 15 Bläsern gut besetzten Posaunenchor mit einem einstündigen musikalischen Allerlei, auch diesmal von Dieter Kordes am E-Klavier unterstützt. Kordes brachte eine seiner Musik-Schülerinnen am Goethe-Gymnasium Bensheim als Gesangssolistin mit. Emma Ross (13) präsentierte drei Lieder mit schöner, klarer, sicherer Stimme und bezauberte die Gäste, nicht zuletzt durch ihr bescheiden-selbstsicheres Auftreten und gewinnendem Charme. Hier reift ein Gesangstalent heran. Auch diesmal bezog Posaunenchorleiter Schmitt sein dankbares Publikum in das Programm ein. Begeistert sangen sie „Wer recht in Freuden wandern will“ und zum Abschluss „Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.“



Emma Ross: Erstaunliche sängerische Fähigkeit



Das Ensemble nach erfolgreichem Auftritt



Emma und ihr Lehrer Dieter Kordes

### **Eine lebendige Gruppe: der Literaturkreis**

(Dr. Klaus Schmidt)

Der Kreis besteht aus einem Dutzend Teilnehmer, die sich einmal im Monat treffen und jeweils einen neuen Lesestoff vereinbaren und den vorhergehenden besprechen. Die letzten Titel waren: Christoph Hein „Glückskind mit Vater“; Dörte Hansen „Altes Land“; Stefan Zweig „Rausch der Verwandlung“. Im November lasen wir Kveta Legatova „Der Mann aus Zelary“, im Dezember Franz Werfel „Die vierzig Tage des Musa Dagh“. Der Kreis ist offen für jedermann. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen: an jedem 1. Dienstag im Monat von 16:30 – 18:30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Hildur Tweebeeke, 55394.

### **Bitte unterstützen Sie uns!**

Wir wollen die Qualität Ihres Gemeindegamagazins „Der Zwiebelturm“ auch künftig auf hohem Niveau halten. Die Einnahmen durch die Werbe-Anzeigen reichen nicht mehr aus. Deshalb appellieren wir an Sie, unsere Leser: Unterstützen Sie uns mit einer Spende. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Vermerken Sie bitte auf Ihrer Überweisung: „Für den Zwiebelturm“. Wir danken Ihnen, Ihre Zwiebelturm-Redaktion.

**Konto der Kirchengemeinde:**  
Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE10 6729 0100 0051 7257 00

# Jaitner

## LACKIEREREI KAROSSERIEBAU

Weinheim · Thaddenstr.7 · Tel. 9 49 90



**zeitfelder**  
*...der Service macht's*



**Plattenservice und  
Geschenkkörbe**  
auch am Wochenende



**Fleisch  
und Wurstwaren**



**Regionales  
Obst- und Gemüse**



**Täglich frische Brote  
und Backwaren**



**Frischfisch**



**Feinkostabteilung,  
frische Salate,  
Fertiggerichte,  
Convenience**



**Steh- und Grillverleih**



**Zustellservice**  
Sie kaufen ein,  
wir bringen's Heim



**Weine aus aller  
Herren Länder, auch  
regionale Weine**

# WIS

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI  
WÄSCHEREI

Talstr. 38  
69198 Schriesheim  
Tel. 06203 - 65509

Filiale Großsachsen  
Friedrich-Ebert-Str. 6

Hirschberg-Großsachsen • Im Sterzwinkel 1 • Tel.: 06201 602210  
Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag 7.00-21.00 Uhr

**Ihre BlumenEcke**

Inh. Marliese Schröder-Mohr

Kirchgasse 24a · 69493 Hirschberg 1  
Tel. 06201/509145 · Fax 58958

Montag und Samstag von 8.00 - 12.30 Uhr  
Dienstag - Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr



**GARTENGESTALTUNG  
QUIRIN**

Hintergasse 1a 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201-54163 Fax 507952  
www.quirin-gartengestaltung.de  
info@quirin-gartengestaltung.de

**AUFGERÄUMTE GARDEROBEN**

Wir planen und bauen.



**MEISTER EIDT** Bergstraße 89 · 69469 Weinheim  
Telefon 06201 12286 · www.meistereidt.de

**Ihr Bauernladen in Großsachsen**

**Obsthof Karl Mayer**

Jahnstraße 3  
69493 Hirschberg-Gro.  
Tel. 06201-57726 \* Fax 06201-509173  
Mail: ObsthofMayerGbR@aol.com

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 7-13 Uhr & Mo. bis Fr. 15-18 Uhr  
\*Mittwochnachmittag geschlossen\*

Planung und Beratung  
Ausführung  
Verkauf

**Jörg Mayer**

**GAS- U. WASSERINSTALLATION  
BLECHNEREI · SANITÄR**



Am Mühlgraben 8  
69493 Hirschberg/Gro.  
Tel.: 0 62 01/ 50 80 51  
Fax: 0 62 01/ 50 80 52

info.fertig@continentale.de

**Sicherheit ist etwas Persönliches**

Vertrauen Sie Ihrer kompetenten Versicherungsagentur vor Ort. Ihr Bedürfnis nach bedarfsgerechter Vorsorge ist unser Auftrag.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



Bezirksdirektion  
**Sven Fertig**  
Breitgasse 5  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201 59690



**GRIMM** Sicherheitstechnik

Fachgeschäft für Sicherheitseinrichtungen



**Sichern Sie Ihre Familie. – Sichern Sie Ihren Besitz.**

- Schließanlagen, Not- und Gefahrenzylinder
- Schlösser – Schließzylinder
- Schlüssel nach Muster und Schließplan
- Stahlsicherheitschränke und Tresore
- Sicherheitsbeschläge in Alu, Bronze, Messing, VA, Schmiedeeisen
- Briefkästen, rustikale Außenleuchten
- Bronzeausführungen nach Vorlage
- Montage und Reparaturen
- Notöffnungen/Fachberatung

69493 Hirschberg-Leutershausen · Brandenburger Str. 14  
Telefon 0 62 01/5 68 31 · Telefax 0 62 01/5 17 62

**Sicherheit ist Vertrauenssache. Kommen Sie zu uns!**

# SALON 35

Herren- und Damenfriseur

Thomas Fisch  
Hauptstr.35  
69493 Hirschberg  
Tel. (06201) 51402



# Rund ums Haus.

Alles aus einer Hand.

Mit großer Ausstellung

- 1 Haustüren
- 2 Vordächer
- 3 Sonnenschutz
- 4 Garagentore
- 5 Metallbau



Friedrich Kreis GmbH Tel.: 06203 - 40 48 40  
Robert-Bosch-Straße 7 info@kreis-firmengruppe.de  
D-68542 Heddesheim www.kreis-firmengruppe.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Sa: 10.00 - 13.00 Uhr



WIR HABEN FÜR SIE ZEIT -  
WIR SIND GANZ IN IHRER NÄHE!  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

*Friseur*  
**Stefan Adler**

JAHNSTRASSE 16  
69493 HIRSCHBERG  
TELEFON 06201 / 5 33 87

# Beerdigungsinstitut Lüft

Ältestes Beerdigungsinstitut  
an der Bergstraße seit 1925

Kostenlos anrufen unter:  
0800/7979701  
email. info@lueft.net  
Internet. www.lueft.net

beerdigungsinstitut



GASTHOF PENSION  
**Zum Löwen**

Fam. Volk-Gölz  
Hauptstraße 13 - 15  
69493 Hirschberg, Leutershausen  
Telefon 062 01 / 5 15 01  
Telefax 062 01 / 5 61 84  
gasthofzumloewen@t-online.de  
Eigene Parkplätze am Haus

Sie haben einen  
gastmännischen Wunsch?  
- wir erfüllen ihn gerne!

Planen Sie eine besondere Feier?  
- dafür sind wir die Spezialisten!

Suchen Sie einen festlichen  
Räumen für Ihren Event?  
- die perfekt ausgestattete -Schau-  
sticht zu Ihrer Verfügung!

Vom Empfangscocktail über das  
individuell gestaltete Menü bis hin  
zu kulinarischen Überraschungen und  
ausgesuchten Weinen:  
unser Team organisiert, leitet  
unser aufmerkamen Service und  
verschönt Sie und Ihre Gäste.

Wir beraten Sie gerne persönlich!

**Jörg Schlick**  
**HEIZUNG-SANITÄR**  
**KUNDENDIENST**

Breitgasse 43 69493 Hirschberg  
Telefon 0 62 01 / 58 557  
Mobil 0179 -124 70 97



**Ihr Partner für Sicherheit und Vor-  
sorge vor Ort: die Generalagentur  
Holger Eichler.**



Generalagentur Holger Eichler  
Oberdorfstraße 12a • 68542 Heddesheim  
Tel. 06203 40260-0  
sv-team.eichler@sparkassenversicherung.de



**Erst rechnen,  
dann sanieren!**

BAFA-Berichte, KfW-Begleitung, ...

**WMG**  
ENGINEER SERVICES



**Energieberatung**

Dipl.-Ing. Walter Gentz  
69493 Hirschberg, Mörikestr. 3a  
Tel. 06201-57053  
wgentz@wmg-services.com  
www.wmg-energieberatung.de

**Neutral und unabhängig aus Hirschberg**



## Erik's Weinscheuer

Breitgasse 30

69493 Hirschberg-Großsachsen

[www.eriksweinscheuer.de](http://www.eriksweinscheuer.de)



## Pizza, Döner und mehr.

Breitgasse 12a  
Hirschberg/Großsachsen

Mo. bis Sa. 11.30 – 22.00  
So. und Feiert. 12.00 – 22.00

**06201.4880134**



Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim

Tel.: 06203/41628

Mail: [kiehmayer@spilger.de](mailto:kiehmayer@spilger.de)

[www.kiehmayer.de](http://www.kiehmayer.de)

Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft



leckere  
Weidegänse  
(Freilandhaltung) &

## Weihnachtsbäume

aus eigener Kultur  
Große Auswahl bei Gänsehof Hans Mayer

Gänsebestellungen unter Tel. 0 62 01 / 5 78 37

Großsachsen, Lobdengaust. 15 a

## SPILGER

F. + W. Spilger GmbH  
Carl-Benz-Str. 4  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201/51275  
Fax 06201/51713

[info@schreinerei-spilger.de](mailto:info@schreinerei-spilger.de)  
[www.schreinerei-spilger.de](http://www.schreinerei-spilger.de)

### Schreinerei

Glaserei  
Innenausbau  
Möbel  
Bestattungen



## Qualitäts-Werkstatt für alle(s)

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- Flüssiggas Tankstelle
- Subaru Service mit Tradition
- HU täglich bei uns
- Ersatzwagenservice

**Besuchen Sie uns! Wir haben viel Aufmerksamkeit für Ihr Anliegen!**



Autohaus Bontenakel • Landstraße 1 • 69493 Hirschberg  
Tel. (06201) 50 06-0 • Fax 50 06-22 • [bontenakel@t-online.de](mailto:bontenakel@t-online.de)



## FRISEUR FATH

### Friseur Fath

Siebenbürgerhof 1  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201 51330

### Friseur Fath

Karlsberg 10  
69469 Weinheim  
Tel. 06201 62121

[www.friseur-fath.de](http://www.friseur-fath.de)

Raum<sup>3</sup> Gardinen - Betten - Sonnenschutz  
**Bock**  
 Raumausstattung  
 Inhaber: Andreas Well  
 Wohnideen vom Spezialisten  
 Bahnhofstraße 21, 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201-51456

**Stern-Apotheke**  
 Großsachsen  
 eine Filiale der Rathaus-Apotheke Frank Nemetschek e.K., Edingen  
 Inhaber: Apotheker Frank Nemetschek • Filialleitung: Apotheker Tilman Lauppe  
 Hohensachsener Str. 2 • 69493 Hirschberg-Großsachsen  
 Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 • Fax: 55 33 2 • eMail: info@stern-apo-hirschberg.de  
 Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. [www.nemetschek-apotheken.de](http://www.nemetschek-apotheken.de)

**Ihre persönliche Premiumkarte**

**Stammkundenbonus bis 10%**  
 Sonderaktionen - Jahresabrechnung  
**Arzneimittelsicherheit**  
 Befreiung - **Warnung vor Risiken**  
 Kontinuität - **Information**  
 Lieferservice / Vorbestellungen

**jetzt informieren und Vorteile sichern**

*Rathaus-Apotheke  
 Stern-Apotheke  
 Apotheke Novotny  
 Brücken-Apotheke  
 meine persönliche Premiumkarte  
 Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit.  
 www.nemetschek-apotheken.de*

*Oehlschläger*  
**Bestattungen**  
 Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;  
 Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten

**24 h Service**

Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen  
 Tel. **06201 - 52869**  
 Mobil **0179-9213476 | 0160-99476555**

**Seit 1932**

Brandenburgerstr. 26 / 69493 Hirschberg  
 Mobil **0179 - 7006406**

WASSERENTHÄRTER VOM WELTWEITEN MARKTFÜHRER !

ECOWATER SYSTEMS  
 DEUTSCHE LINDSAY  
 VERTRAGSHÄNDLER

**WERNER GÖDDEN**  
 WASSERTECHNIK SANITÄR · HEIZUNG

DIPLOM INGENIEUR TH  
**RALF HENSLER**  
 GESCHÄFTSINHABER

INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUERMEISTER  
 TEL. 0 62 51-59 54 42 • FAX 0 62 51-59 54 45  
 TAUNUSSTRASSE 16 • 64683 EINHAUSEN  
 HENSLER.ECOWATER@T-ONLINE.DE

ECOWATER SYSTEMS  
 DEUTSCHE LINDSAY

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET:  
[WWW.ECOWATER.DE](http://WWW.ECOWATER.DE)

**HOTEL KRONE**  
*Das Gate der Region*

Genießen Sie unsere ausgezeichnete Küche und gepflegte Gastlichkeit. •  
 Tagen und Übernachten in entspannter Atmosphäre. •

Info@krone-grosssachsen.de Tel. +49 6201 505 0  
 www.krone-grosssachsen.de Fax +49 6201 505 400  
 Hotel Krone  
 Landstrasse 9-11  
 69493 Hirschberg-Grosssachsen

## Zum 250. Geburtstag von Friedrich Schleiermacher

(Dr. Klaus Schmidt)

Aus Gegensätzen entsteht oft Bedeutendes. Friedrich Schleiermacher vereinigte in sich eine innige Gefühlsfrömmigkeit mit dem schärfsten Verstand, „der das Herz schützt und klärend zur Seite steht.“ Die tiefe Frömmigkeit war begleitet von einem rastlosen, keinen Zweifel zurückweisenden Forschungstrieb. Die Geburtsstätte seiner Frömmigkeit war der Glaube im elterlichen Hause in der stillen Umgebung der Herrnhuter Brüdergemeine. Er sagte von sich: „Frömmigkeit war der mütterliche Leib, in dem mein junges Leben erwuchs“, sie war nicht die „Tochter der Theologie“. Dieses tiefe, ursprüngliche Gefühl, „die mystische Anlage“ hat ihn immer begleitet und in den Stürmen des Skeptizismus gerettet. Schleiermacher hat in der Zeit der Aufklärung und der Romantik beigetragen zu einem versöhnten Miteinander von Frömmigkeit und Wissenschaft, von Christenglauben und wissenschaftlicher und freier Menschenbildung.

### Herrnhuter Zeit

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher wurde am 21. November 1768 in Breslau geboren, ab 1783 in der Erziehungsanstalt der Brüdergemeine in Niesky, Oberlausitz, erzogen. „Es ringt das jugendliche Gemüt sich wund an diesen Un- und Übernatürlichkeiten, an dieser frommen Phraseologie“. Es ist vornehmlich die Lehre von den unendlichen Strafen, den Dogmen, von dem natürlichen Verderben und den übernatürlichen Gnadenwirkungen. In einem Brief an seinen Vater erlebte er die Entlassung aus der Stickluft der Brüderge-

meine. Er könne das alles nicht glauben, nicht an den für die Sünden der Menschen stellvertretenden Tod Christi. Er müsse alles kritisch prüfen, um zu erkennen, was er für wahr halten könne.

### Universität in Halle und romantische Zeit

1787 geht er an die Universität Halle. Er studiert Kant, Fichte, Hegel, Schelling aber auch Spinoza, übersetzt Platons Dialoge, befasst sich mit Heraklit und Aristoteles, mit Dialektik und Psychologie. Nach dem theologischen Examen 1790 lernt er Familienleben als „Pflanzstätte religiöser Sittlichkeit“ kennen. Er ist Hauslehrer, betreibt Seelsorge, Jugendarbeit und ist ab 1796 Prediger an der Berliner Charité. In Berlin erlebt er den einseitigen, romantischen Idealismus, der sich über die Welt des Verstandes und der sittlichen Ordnung mit ironischer Verachtung über das geistlose Spießertum erhebt. Der Religion und den Kirchen hatte man das baldige Verschwinden vorausgesagt. Er war im engsten Schulterschluss mit Friedrich Schlegel einer der lebendigsten Vertreter der Romantik. Seine Schrift „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter den Verächtern“ galten in den romantischen Kreisen damals als das Evangelium des neuen Jahrhunderts.



### Nicht über, sondern aus der Religion reden

Es gilt nun das innerste Wesen der Religion, das durch Zerrbilder der Menschen entfremdet wurde, von neuem zu offenbaren, und sie mit der Bildung der damaligen Zeit zu versöhnen. Schleiermacher will in natürlicher Form von den heiligen Geheimnissen der Menschheit reden. In seiner Schrift „Monologe, eine Neujahrgabe, dargebracht dem neuen Jahrhundert“ wird das Prinzip der Freiheit und Unabhängigkeit des Subjekts gegenüber der Welt vertreten. Das Ich, das unerschütterliche Selbstgefühl, die Herrschaft des Geistes über die eigene Leiblichkeit, über die umgebende Außenwelt, diese Macht der Persönlichkeit über Welt und Schicksal, ist die Botschaft an das neue Jahrhundert. In seiner Glaubenslehre hat Schleier-



macher den Gott der Willkür, der Wunder und „der Offenbarung von außen“ zu einem Gott der Ordnung gemacht, der die Welt durchdringt, einem Gott, in dem wir alle leben und aufgehoben sind. Schleiermacher hat unnötigen historischen Ballast ausgesondert, hat aber alles für den Glauben Wesentliches erhalten und in ein neues Licht gestellt. Vor allem hat er die Person Christi in den Mittelpunkt der Heilswirkung gestellt. Die übernatürliche Offenbarung ist nicht etwas, was der Welt entgegensteht, sondern ist das tiefinnerste bewegte Leben der Menschen. „Wahre Religion ist Sinn und Geschmack für das Unendliche“. Hier wird deutlich, dass neben dem rationalen Erkennen die unmittelbare Wahrnehmung der Gegenwart mit den Augen und dem Gefühl bzw. Geschmack bedeutend ist und dem Verstehen und Handeln vorausgehen.

In seiner zweiten Rede über das Wesen der Religion erklärt er unter anderem den Begriff des

Wunders. Er ist ein religiöser Begriff, der sich lediglich auf den Gemütszustand des Schauenden bezieht. Jedes Endliche ist aber ein Zeichen des Unendlichen. Und so besagen alle jene Ausdrücke nichts als die unmittelbare Beziehung einer Erscheinung auf das Unendliche und Ganze. Wunder ist nur die religiöse Bezeichnung für Begebenheit. Begriffe, aus denen etwas abgeleitet wird, sind nicht hilfreich und zielführend, allein was im Gefühl und unmittelbar im Bewusstsein ist, ist religiös relevant.“ Man kann Religion nicht anders darstellen als das unmittelbare und ursprüngliche Sein Gottes in uns durch das Gefühl.“

#### Entmythologisierung

Bei allem verinnerlichten Verstehen der Religion hat Schleiermacher, wie schon beim Wunderbegriff angesprochen, sich mit dem Verständnis der scheinbaren Mythen in der Bibel befasst. Mythen sind gemäß Lexikon: Erzählungen von Göttern, Ereignisse der Vorzeit oder anschauliche Darstellungen von Überweltlichem. In der „kurzen Darstellung des theologischen Studiums“ §140 führt Schleiermacher aus, „dass im Neuen Testament keine Schrift vollkommen verstanden werden könne, es sei denn im Zusammenhang mit dem gesamten Umfang der Vorstellungen, aus welchen sie hervorgegangen ist, und vermittels der Kenntnis aller Lebensbeziehungen, sowohl der Schriftsteller, als

derjenigen, für welche sie schreiben.“ Er gibt dann den gesamten Umfang der Kenntnisse an, die für die neutestamentliche Hermeneutik (Verständnis, Auslegung) zwingend sind. Durch diesen hermeneutischen Hinweis ist Schleiermacher berühmt geworden und hat, wenn auch langsam und bis heute nicht abgeschlossen, dazu beigetragen, dass ein Verständnis der biblischen Texte durch Übertragung in unsere Denk- und Sprachstrukturen angestrebt wird. Dies ist eine notwendige Voraussetzung, dass wir die biblischen Texte überhaupt verstehen können.

#### Berlin, Humboldtuniversität, seine Meisterjahre

Nach der Schlacht von Jena wurde 1807 die Universität in Halle aufgelöst. Schleiermacher ging nach Berlin an die neu von Humboldt gegründete Universität. Hier entsteht sein wichtigstes Werk mit dem Titel „Der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche dargestellt“. Für ihn bleibt das „religiöse Gefühl“ die Norm; das Gefühl der Abhängigkeit von Gott, wie sie durch Christus vermittelt ist. Schleiermacher, der auch Kirchenvater des 19. Jahrhunderts genannt wird, stirbt am 12. Februar 1834 in Berlin. Seine Gedanken beeinflussen die evangelische Theologie noch heute.

*Quellen: Friedrich Schleiermacher, Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern. Mit einer Einleitung von Carl Schwarz, Leipzig 1868  
Quellenschriften zur Geschichte des Protestantismus, Herausgeber C. Stange Heft 10  
Schleiermachers kurze Darstellung des theologischen Studiums, Leipzig 1910*



# Termine

## Auf einen Blick – alle Gruppen und Kreise

### **Posaunenchor \*\***

Unterricht für Jungbläser  
jeden **Montag** 14:00-17:00 Uhr, Gemeindehaus  
Ottfried Schmitt, Leiter – 54695  
Bernd Ehret, Obmann – 507369

### **Wandergruppe**

jeden **3. Montag** im Monat  
14:30 Uhr, Treffpunkt am Dorfplatz  
(Alte Tabakfabrik)  
Rosel Kraus, 54563

### **Erzähltreff – Stammtisch**

jeden **1. Montag** im Monat  
19:00 Uhr, Gemeindehaus  
Inge Winkler, 959375

### **Senioren-gymnastik**

jeden **Dienstag** 15:00-16:00 Uhr, Gemeindehaus  
Ursula Dirion, 8458077  
Doris Fouquet, 52747  
Margret Hoffmann, 599505  
Ulla Schmidt, 507755

### **Literaturkreis**

jeden **1. Dienstag** im Monat \*  
\* Fällt dieser 1. Dienstag auf einen Feiertag,  
trifft sich der Literaturkreis am 2. Dienstag  
16:30-18:30 Uhr, Gemeindehaus  
Hildur Tweebecke, 55394

### **Kreativkreis**

An jedem **3. Dienstag** im Monat  
18:00 Uhr – Gemeindehaus  
Margarete Simon, 51576

### **Kirchenchor \*\***

jeden **Dienstag** Probe v. 20:00-21:30 Uhr -  
Gemeindehaus  
Svetlana Klaus, Leiterin - 06224 145571  
Doris Klaus, Obfrau, 55954

### **Senioren-Nachmittag**

jeden letzten **Donnerstag** im Monat  
15:00-17:00 Uhr – Gemeindehaus  
Ursula Seiz-Fischer, 56960 und  
Vorbereitungsteam

### **Posaunenchor \*\***

jeden **Freitag** Probe 18:30-20:00 Uhr,  
Gemeindehaus  
Ottfried Schmitt, Leiter – 54695  
Bernd Ehret, Obmann – 507369

### **Spielerabend für Jung und Alt**

3-4 x jährlich während der Schulferien –  
19:00 Uhr Gemeindehaus  
Heidrun und Martin Angelberger, 54166  
Den Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse

*\*\* In den Schulferien finden keine Proben statt.*

*Terminänderungen aufgrund von Feiertagen sind möglich. Deshalb raten wir Ihnen, bei den zuständigen Ansprechpartnern anzurufen, wenn Sie im Zweifel sind.*



## Ansprechpartner

### **Pfarrbüro**

Pfarrer Friedel Goetz  
Breitgasse 10  
69493 Hirschberg  
Tel. Pfarrbüro 06201 51290, Fax. 06201 53066  
Tel. Pfarrer Goetz 01590 1362284  
E-Mail Pfarrer Goetz: [friedel.goetz@kblw.de](mailto:friedel.goetz@kblw.de)  
E-Mail: [hirschberg-grosssachsen@kblw.de](mailto:hirschberg-grosssachsen@kblw.de)  
Internet: [www.derzwiebelturm.de](http://www.derzwiebelturm.de)

### **Sekretärin im Pfarrbüro**

Gabriele Schmitt  
Dienstag und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr,  
Donnerstag von 09:30 bis 12:00 Uhr.

### **Kirchengemeinderat**

Pfarrer Friedel Goetz, Tel. 06201 51290  
Vorsitzende: Silvia Mußotter, Tel. 507774

### **Kirchendiener**

Mia Greth, Tel. 0176 53470865  
Steffen Walter, Tel. 0176 52048553  
und Tel. 4693859

### **Kindergottesdienstteam**

Martina Hahne, Tel. 2598439  
Silvia Mußotter, Tel. 507774

### **Orgel**

Andreas Well, Tel. 592616  
Melanie Weigl, Tel. 06221 8958828

### **Kirchenchor**

Obfrau: Doris Klaus, Tel. 55954  
Leiterin: Svetlana Klaus, Tel. 06224 145571

### **Posaunenchor**

Obmann: Bernd Ehret, Tel. 507369  
Leiter: Ottfried Schmitt, Tel. 54695

### **Kindergarten "Das Baumhaus"**

Hönigstraße 10  
Leiterin: Barbara Gärtner, Tel. 53756

### **Ökumenische Erwachsenenbildung**

Wolfgang Fath, Tel. 58934

### **Gemeindehaus**

Breitgasse 10, Tel. 51866

### **Kirchliche Sozialstation Bergstraße-Steinachtal e.V.**

Tel. 06203 692520, Fax: 06203 692522  
[kkt@kisos.de](mailto:kkt@kisos.de) - [www.kisos.de](http://www.kisos.de)

### **Diakonisches Werk Weinheim**

Tel. 06201 90290

### **Runder Tisch Asyl**

[hilfe.69493@gmx.de](mailto:hilfe.69493@gmx.de)

# Taufen - Hochzeiten - Beerdigungen



## Gottesdienste



### **Sonntag, 2. Dezember – 1. Advent**

18:00 Uhr Abendgottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz

### **Sonntag, 9. Dezember – 2. Advent**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Wilfried Rupp  
Mitwirkung des Kirchenchors  
11:00 Uhr Kindergottesdienst

### **Sonntag, 16. Dezember – 3. Advent**

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit  
Pfr. Friedel Goetz, den Erzieherinnen und Kindern  
unseres Kindergartens „Das Baumhaus“  
anschließend Kirchenkaffee

### **Sonntag, 23. Dezember – 4. Advent**

09:30 Uhr Gottesdienst mit Wunschlidersingen  
Pfr. Friedel Goetz

### **Montag, 24. Dezember - Heiligabend**

16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
Krippenspiel-Team und Melanie Weigl, Organistin

17:30 Uhr Festliche Christvesper bei Kerzenlicht  
Pfarrer Friedel Goetz und Melanie Weigl, Organistin

22:00 Uhr Christmette  
Pfr. Friedel Goetz und Andreas Well, Organist



## **Dienstag, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag**

10:00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Pfr. Friedel Goetz, Posaunenchor unter der Leitung von Ottfried Schmitt, Kirchenchor unter der Leitung von Svetlana Klaus und Melanie Weigl, Organistin



## **Mittwoch, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag**

11:00 Uhr Wir feiern einen literarischen Gottesdienst mit Wunschliedersingen in der Evangelische Kirche in Leutershausen  
Pfrin. Dr. Tanja Schmidt und Team

## **Sonntag, 30. Dezember – 1. Sonntag nach Weihnachten**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Wilfried Rupp

## **Montag, 31. Dezember - Altjahresabend**

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz

## **Dienstag, 1. Januar 2019 - Neujahr**

18:00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz/N.N.  
Mitwirkung beider Kirchenchöre und des Evangelischen Posaunenchores unter der Leitung von Ottfried Schmitt

## **Sonntag, 6. Januar – Epiphania**

10:00 Uhr Wir laden zum Gottesdienst in die Evangelische Kirche nach Heddesheim ein

## **Sonntag, 13. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
11:00 Uhr Kindergottesdienst  
anschl. Gemeindeversammlung im Gemeindehaus mit der Möglichkeit, die neuen Pfarrbüroräume zu besichtigen

## **Sonntag, 20. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania**

9:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
anschließend Kirchenkaffee

## **Sonntag, 27. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphania**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Wilfried Rupp  
11.00 Uhr Kindergottesdienst

## **Sonntag, 3. Februar – 5. Sonntag vor der Passionszeit**

18:00 Uhr Abendgottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz

## **Sonntag, 10. Februar – 4. Sonntag vor der Passionszeit**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Wilfried Rupp  
11.00 Uhr Kindergottesdienst  
Konfirmandenwochenende in Neckarzimmern

## **Sonntag, 17. Februar – 3. Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae**

11:00 Uhr Spätgottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
anschließend Kirchenkaffee

## **Sonntag, 24. Februar – 2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Wilfried Rupp  
11.00 Uhr Kindergottesdienst

## **Sonntag, 3. März – Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi**

18:00 Uhr Abendgottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz

## **Sonntag, 10. März – 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Wilfried Rupp

## **Sonntag, 17. März - 2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere**

09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
anschließend Kirchenkaffee

## **Sonntag, 24. März – 3. Sonntag der Passionszeit Okuli**

09.30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
11.00 Uhr Kindergottesdienst

## **Sonntag, 31. März – 4. Sonntag der Passionszeit-Lätare**

09.30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Wilfried Rupp

## **Sonntag, 7. April – 5. Sonntag der Passionszeit – Judika**

09.30 Uhr Jubelkonfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls  
Pfr. Friedel Goetz  
Die Jubelkonfirmanden und Kirchenältesten treffen sich um 9.00 Uhr im Gemeindehaus

**Suche Frieden  
und  
jage ihm nach!**

Psalm 34,15

